

der Teufel wieder in Freiheit gesetzt und bekriegt und belagert mit den Heidenvölkern die heilige Gottesstadt (7. 26. 1). Nunmehr entbrennt der letzte Zorn Gottes (novissima ira Dei) gegen das Geschlecht der Gottlosen, die Welt wird erneuert, und die Gerechten werden den Engeln ähnlich (in similitudinem angelorum) umgestaltet; es erfolgt die zweite allgemeine Auferstehung (secunda illa et publica omnium resurrectio), „in welcher die Ungerechten zu ewigen Qualen erweckt werden“ (7, 26).

Literatur. Die Handschriften wie die Ausgaben der Werke (mit Ausnahme der Schrift *De mortibus persecutorum*) sind überaus zahlreich. Die editio princeps erschien 1465 zu Subiaco (in venerabili monasterio Sublacensi) und ist das erste datirte in Italien gedruckte Buch. Näheres über diese und die folgenden Ausgaben bei Schoenemann, *Bibl. hist.-lit. Patr. lat.* I, 180 ad 248. Eine neuere Ausgabe besorgte O. F. Frischke in Gersdorfs *Bibl. Patr. eccles. lat. sel. vol. X—XI*, Lips. 1842—1844. Migne (*PP. lat. VI—VII* [1844]) gibt einen um manche Nachträge bereicherten Abdruck der Ausgabe von J. B. Le Brun und L. Venglet du Fresnoy, Paris 1748. Eine methodische und umfassende Ausnutzung des handschriftlichen Materials unternahm erst S. Brandt: *L. C. F. Lactanti opera omnia. Accedunt carmina ejus quae feruntur et L. Caecilii qui inscriptus est de mortibus persecutorum liber. Recensuerunt S. Brandt et G. Laubmann. Pars I. Div. Instit. et Epit. div. instit. Rec. S. Brandt (Corpus Script. eccles. lat. XIX.)*, Vindob. 1890. Vgl. Brandt, *Der St. Galler Palimpsest der Div. Instit. des Lactantius* (mit einer Tafel), in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Kl. der k. Akademie d. Wissensch. zu Wien CVIII, 1884, 231—338; Brandt, Ueber die dualistischen Zusätze und die Kaiseranreden bei Lactantius. Nebst einer Untersuchung über das Leben des Lactantius und die Entstehungsverhältnisse seiner Prosaschriften, ebenda CXVIII—CXX, 1889—1890; die Untersuchung über die Entstehungsverhältnisse der Prosaschriften steht noch aus. Eine neue Ausgabe der Schrift *De mortt. persec.* gab F. Dübner, Paris 1879. Ueber diese Schrift handeln J. Rothfuchs, *Qua historiae fide Lactantius usus sit in libro de mortt. persec.* (Progr.), Marburgi 1862; Ad. Ebert, Ueber den Verfasser des Buches *De mortt. persec.*, in den Berichten über die Verhandlungen der kön. sächs. Ges. der Wiss. zu Leipzig XXII, 1870, 115—138; V. Kehrlein, *Quis scripsit libellum qui est L. Caecilii de mortt. persec.* (Diss. inaug.), Monast. 1877; Fr. Görres, Zur Kritik des Eusebius und des Lactantius, im *Philologus* XXXVI, Gött. 1876—1877, 597—614; E. Wehner, In welchen Punkten zeigen sich bei Lactantius *De mortt. persec.* die durch den lokalen Standort des Verfassers bedingten Vorzüge in den Berichten über die letzten drei Regierungsjahre

Diocletians? (Progr.) Saalfeld 1885; J. Beker, Grammatisch-kritische Erklärung von Lactantius *De mortt. persec.*, c. 34 *Toleranzgesetz* des Galerius (Progr.), Ellwangen 1889. Ueber das Gedicht *De ave phoenice* s. Ebert, *Allg. Gesch. der Lit. d. Mittelalters*, 2. Aufl., I, 97—101. Zu Ausgaben des Gedichtes verzeichnet Teuffel, *Gesch. der röm. Lit.*, 5. Aufl. 1000 f. Vgl. F. Dehnen, Ueber die Aechtheit des Phönix von Lactantius im Rhein. Mus. f. Philologie, N. F. XXXV, Straßf. a. M. 1880, 39—55. In Betreff der ihm mit Unrecht beigelegten Dichtungen s. Bähr, *Gesch. der röm. Lit.*, 2. Aufl., IV, 1, 35; Teuffel a. a. O. 1001. — Eine deutsche Uebersetzung ausgewählter Schriften (*De mortt. persec.*, *Epitome, De ira Dei*) von P. H. Jansen und R. Storf, Rempten 1875—1876 (*Bibl. der Kirchenväter*). Eine englische Uebersetzung sämtlicher Werke von W. Fletcher, Edinburgh 1871 (*The Ante-Nic. Chris. Libr.* XXI, XXXI). — H. J. Alt, *De dualismo Lactantiano* (Diss. inaug.), Vratisl. 1882; Ch. Leuillier, *Études sur Lactance, apologiste de la religion chrétienne* (Thèse), Gen. 1846; Idem, *De variis Lactantii Firmiani contra philosophiam aggressionibus*, Bellvacii 1846; Ch. Fr. Jacob, *Lactance considéré comme apologiste* (Thèse), Straßb. 1848; F. Overlach, *Die Theologie des Lactantius* (Progr. Schwerin 1858; J. J. Kotzé, *Specimen hist. theol. de Lactantio* (Diss. inaug.), Traj. ad R. 1861; P. Bertold O. S. B., *Prolegomena zu Lactantius* (Progr.), Metten 1861; J. G. Th. Müller, *Quaestiones Lactantianae* (Diss. inaug.), Göt. 1875; T. E. Mecchi, *Lattanzio e la sua patria*, Fermo 1875; P. Meyer, *Quaestionum Lactantianarum part. I* (Progr.), Juliae. 1877; M. E. Heinig, *Die Ethik des Lactantius* (Jenaer Diss.), Grimma 1887; Fr. Marbach, *Die Philosophie des Firmianus Lactantius*. Ein Beitrag zur Geschichte der Psychologie (Jnang.-Zf. Halle a. S. 1889. [Vardenhagen.]

Lacticianen, s. Fastenpeisen.

Laderchi, Jacobus, ein italienischer Orientaler, welcher sich durch kirchengeschichtliche Arbeiten einen Namen erworben, wurde um 1678 in Faenza geboren. Er ist besonders bekannt als Fortsetzer der Annalen von Baronius und Natalibus. Nach 60jähriger Unterbrechung dieser Arbeit nahm er dieselbe wieder auf und veröffentlichte zu Rom von 1728—1737 als Fortsetzung 10 Bände (in der neuesten Pariser Quartausgabe in den Annalen XXXV—XXXVII), die sich vom Jahr 1566 bis zum Jahre 1571 erstrecken. Seine Arbeit ist nicht ohne Werth, obgleich für die Vorgänger Baronius und Natalibus nicht gilt kommt, da die Ausführung zu weitläufig ist und zu viele minder wichtige Documente eingeführt werden. — Außerdem veröffentlichte Laderchi noch manche kirchengeschichtliche und theologische Werke. Dahin gehört seine *Vita* von Petri Damiani S. R. E. Cardinalis etc. in 8